

Angelbachtal, den 12.07.2016

PRESSEINLADUNG/ TERMININFORMATION

Datum: 21. Juli 2016, 18 Uhr, Haus am Löwenplatz, Östringen

LEADER Aktionsgruppe Kraichgau: Dritte Sitzung des Auswahlgremiums

Das Auswahlgremium der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Regionalentwicklung Kraichgau e.V.“ trifft sich am Donnerstag, 21. Juli, um 18 Uhr zu seiner dritten Sitzung im Haus am Löwenplatz in Östringen (Hauptstr. 68, 76684 Östringen).

Hier werden fünf Projekte vorgestellt und zum Beschluss für eine Förderung im Rahmen des EU-Förderprogramms LEADER vorgeschlagen. Private und öffentliche Antragsteller aus Eppingen, Östringen, Zaisenhausen und Sinsheim sowie ein Projektkonsortium aus verschiedenen Kraichgau-Kommunen reichten im Bewerbungszeitraum von Mai bis Ende Juni Projekte ein. Diese Ideengeber erhalten die Gelegenheit ihr Vorhaben dem Gremium und der Öffentlichkeit vorzustellen. Anschließend werden die eingereichten Projektideen im Rahmen der Sitzung nach einem transparenten und festgelegten Punktekatalog bewertet. So wird entschieden, welche Projekte zum Zuge kommen und mit EU-Geldern aus der ausgeschriebenen Tranche in Höhe von 300.000 Euro unterstützt werden. Das Auswahlgremium besteht aus 32 gewählten Vertretern der Region aus Verwaltung, Wirtschaft, Vereinen und Verbänden sowie Sozial- und Umweltpartnern. Die Sitzung ist öffentlich.

Die detaillierte Tagesordnung steht auf unserer Internetseite www.kraichgau-gestalte-mit.de bereit.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

*Geschäftsstelle LEADER Kraichgau/ Regionalentwicklung Kraichgau e.V.
Dorothee Wagner, Leitung der Geschäftsstelle
Schlossstraße 1
74918 Angelbachtal
Telefon: 07265 / 9120-21
wagner@kraichgau-gestalte-mit.de*

Hintergrundinformationen zur LEADER Förderung:

LEADER ist ein Regionalentwicklungsprogramm der Europäischen Union, die Abkürzung steht für „**L**iaison **e**ntre **a**ctions de **d**éveloppement de l'**é**conomie **r**urale“ – auf Deutsch „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“.

Die EU unterstützt mit dem LEADER-Ansatz modellhafte Projekte im ländlichen Raum. Im Mittelpunkt steht dort eine gezielte Förderung strukturverbessernder und innovativer Maßnahmen. Die Förderung solcher Projekte ist nur in sogenannten LEADER-Aktionsgebieten möglich. Dies sind kleinere, abgegrenzte Gebiete des ländlichen Raums, die unter geographischen, wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten eine Einheit bilden und

landkreisübergreifend angelegt sind. Im europäischen Förderzeitraum 2014 – 2020 gibt es in Baden-Württemberg 18 LEADER-Aktionsgruppen, eine davon im Kraichgau. Die Gebietskulisse umfasst 17 Kommunen aus dem Kreis Heilbronn, dem Kreis Karlsruhe und dem Rhein-Neckar-Kreis mit rund 117.800 Einwohnern. Das Gebiet Kraichgau kann über 2,8 Millionen EU-Gelder, die mit Landesmitteln aufgestockt werden, verfügen und damit Projekte unterstützen. Insgesamt können so bis zu 4 Mio. Euro in die Region fließen. LEADER Projekte können aus verschiedenen Bereichen kommen, so können z.B. Vorhaben im Bereich Tourismus, Landschaftspflege, dörfliche Infrastruktur, regionale Wirtschaft, Demografie, Integration, Kunst & Kultur oder Jugend unterstützt werden. Die Projekte müssen den Zielen des regionalen Entwicklungskonzeptes dienen und eine gewisse Innovationskraft aufweisen. Antragsteller können sowohl Kommunen als auch Vereine, Verbände, Unternehmen oder Privatpersonen aus der Gebietskulisse sein.

LEADER zeichnet sich durch den Bottom-Up-Ansatz aus, also einem Projektansatz von unten nach oben. Das bedeutet, dass ausschließlich die örtliche LEADER-Aktionsgruppe über die zu fördernden Projekte entscheidet. Hierzu wurde ein Trägerverein gegründet, der Regionalentwicklung Kraichgau e.V.. Dieser unterhält in Angelbachtal eine hauptamtliche Geschäftsstelle, die allen Interessierten als Serviceeinrichtung zur Verfügung steht und potentiellen Projektträgern beratend zur Seite steht. Die Auswahlentscheidungen werden mit einem transparenten Verfahren mittels einer Bewertungsmatrix getroffen, in der die Projekte vergleichbar gemacht werden und so die besten Projekte zur Förderung ausgewählt werden.